

curanz-Bevollmächtigten und Privat-Assecuradeure, deren Zweck es ist, die eingehenden, das Geschäft betreffenden Nachrichten den Betheiligten so schnell als möglich mitzuthellen, bei etwaigen Havarien und Schäden durch gemeinschaftliche Maassregeln den Verlust möglichst zu vermindern, und überhaupt das Beste dieses für unsern Staat so wichtigen Geschäftszweiges nach Kräften zu befördern. Die Gesellschaft hat ihr Local und Bureau in der Börse; in dem Versammlungszimmer befinden sich die Bildnisse derjenigen Herren, die 25 Jahre Mitglieder des Vereins waren, und einiger anderer patriotischer Männer, die sich um unser Assecuranzwesen Verdienste erworben haben. Sie besoldet einen Schiffsbesichtigter, einige Schreiber und einen Boten, und die Kosten des Ganzen werden durch die jährlichen Beiträge der Mitglieder gedeckt, von denen beständig zwei als Vorsteher die Verwaltung übernehmen und dazu durch Mehrheit der Stimmen gewählt werden.

Mit diesem lobenswerthen und höchst nützlichen Institute ist auch eine Unterstützungs-Casse für bedürftige Witwen der Mitglieder, oder ehemalige Assecuradeure, verbunden, wenn diese durch Unglücksfälle ihren Broterwerb verloren haben. Jedes Mitglied schiesst dazu bei seiner Aufnahme eine mässige Summe ein, und dadurch, so wie durch einige Geschenke und zufällige Einnahmen, hat sich bereits ein bedeutender, in sichern Hypothekpüsten und Staatspapieren belegter Fonds gebildet, der von einer beständigen Comité der Mitglieder verwaltet wird, von der auch die Bestimmung und Vertheilung der jährlichen Unterstützungen, unter steter Berücksichtigung des Zwecks, ausgeht. Briefe und Bestellungen an den Verein sind entweder an den jedesmaligen ältesten Vorsteher, oder an den Portier der Börse, zur weiteren Besorgung abzugeben.

(Ein Verzeichnis der hiesigen Assecuranz-Compagnien, Privat-Assecuradeure, liquidirenden Assecuranz-Compagnien, so wie der fremden Assecuranz-Gesellschaften findet man im Adressen-Verzeichnisse unter A. Seite 7—10.)

Bade-Anstalten.

Alster-Bade- und Schwimm-Anstalt, belegen bei der Lombardbrücke und gegründet im Jahre 1846 von Herrn G. H. C. Donner. Die Anstalt bietet dem Publikum vermöge ihrer eigenthümlichen Bauart eine freundliche Ansicht dar, und ihre reizende Lage in der Nähe der schönen Wallparthien gewährt den Badegästen einen angenehmen Aufenthalt. Der linke Flügel ist mit mehreren Entréezimmern für Damen, deren Eingang von denen der Herren getrennt ist, versehen. Rechts befindet sich das Entréezimmer für Herren, ein schöner Salon im Schweizerstile gebaut, nebst Unterhaltungs-Lectüre und Büfet mit Erfrischungen; auch ist in diesem Flügel die Wohnung des Eigenthümers. — Es werden in der Anstalt alle warme und medicinische Bäder in schönen englischen zinnernen Wannen verkehrt, deren Zimmer im Winter geheizt sind, wie auch alle Regen-, Sturz- und Douchebäder. Auch enthält die Anstalt für Damen ein geräumiges, freies, ovales Schwimmbassin, ringsum mit Cabinetten zum Auskleiden versehen; der Unterricht wird im Sommer von Morgens 5 Uhr bis Thorschluss von einer geschickten Schwimmlehrerin erteilt; auch sind daseelbst viele einzelne Cabinette mit kalten Flussbädern vorhanden. — Im Hinterflügel sind die grossen Schwimmbassins, eins für Herren und eins für Knaben; in jedem wird der Unterricht durch zwei geschickte Schwimmlehrer absondert erteilt, auch hier von Morgens 5 Uhr bis Thorschluss. In diesem Flügel ist ferner eine Anzahl Cabinette zum Privatbaden in kalten Flussbädern. Die Anstalt lässt wegen des schönen klaren Wassers und der übrigen von dem Eigenthümer mit Sorgfalt getroffenen Einrichtungen wenig zu wünschen übrig.

Andreas-Brünnen in Eppendorf. Diese Anstalt für künstliche Mineralwasser und Bäder, die vom Juni bis zum October von hiesigen und fremden Curgästen zahlreich besucht wird, führt ihren Namen nach ihrem Stifter, dem sel. Herrn Georg Andreas Knauer, der, ein vielseitig thätiger Patriot, in Dresden zuerst die Idee fasste, nach dem Beispiel der Struve'schen Anstalt eine ähnliche für Hamburg und den entlegenen Norden zu errichten, und dies um so eher, als ihn eigene Krankheit wiederholt veranlasste, nach Carlsbad zu reisen, und der dazu erforderliche Zeitaufwand ihm für sein rastloses Wirken besonders lästig fiel. Er wusste viele seiner Mitbürger in gleicher Lage und dass der Mangel an Zeit, die eine entfernte Badereise erfordert, sie oft verhindere, die wohlthätigen Wirkungen dieser Curen früh genug in Anspruch zu nehmen. Ein Chemiker aus Wien, Namens Schöpfer, kam ihm mit dem Anerbieten, eine solche Einrichtung zu machen, entgegen, das Local dazu war leicht in einer seiner Besitzungen in Eppendorf gefunden, und so wurde alsbald im Kleinen der Anfang zu dieser jetzt in grosser Vollkommenheit eingerichteten Anstalt gemacht; im Jahre 1825 wurde die Trink-Anstalt unter ärztlicher Leitung des verstorbenen Herrn Dr. und Phys. Ebeling eröffnet, und da man nun bald die Mängel der ersten Einrichtung bemerkte, so wurden die Zusammensetzungen der Mineralwasser einer Revision unsers ausgezeichneten Pharmaceuten, Herrn Dr. Oberdörffer, unterworfen, tüchtige Mechaniker wurden hinzugezogen, grosse Bauten aufgeführt und die Gartenanlagen vergrössert. Später, im Jahre 1837, wurde auch die Bade-Anstalt erweitert und bedeutend bereichert; im Jahre 1838 endlich ist auch der ganze Maschinen-Apparat vollständig renovirt worden.

Der jetzige Zustand der Anstalt ist nun folgender: was 1) die Trink-Anstalt betrifft, so steht sie weder der Mutter-Anstalt in Dresden, noch irgend einer der Struve'schen Einrichtungen in Europa nach. Ein vollständiger Apparat, die umfassendsten und sichersten Analysen, richtige wissenschaftliche Grundsätze bei der Zu-

sammense
innige Ve
naue Bea
dies sind
Curzeit u
werden d
zwei Em
non, Pyn
ters, Pülh

2) Di
kann sie
bisher üb
Wiesbade
Ferner si
Gaabäder,
saure Gas
als innerl
Eisenbade
für jeden
chemische
und der ge
Theil des
Herren D
gen am B
legter Ga
sich in d
parthien t
Auch ist
Morgen v
Gang, zur
Logirhaus
und Spiel
Aufnahme
Gartenbau
für Stallr
treffliche
Andreas-B
zu macher
mit grosse
unter dem

Bade-Ansta
Anstalt ist
wannen m
Bäder, kal
gegeben.
kann man
jährige E
meisten A
ein Genüg
Badegäster
Abends 10

Bade-Ansta
im Jahre 1
in dieser
Preise als
Regen ein
ist gut un

Bade-Ansta
auf den he
Dampfbad
und seit H
Herr L. P.
des jetzige
dieselbe zu
lichen zu
erforderlic
reiche Aus
Die Anstal
gen von 9
10 Uhr zu
Daupf-Do
teren falle
Gebrauche